

Workshops 1. Runde

1. Julia Blaschke, Quirin Privatbank Wiesbaden: „Glücks-Mindset entwickeln – Eigenverantwortung und Dankbarkeit praktizieren: Fokus auf das Schöne“

Selbstmotivation durch Glück ist ein wirkungsvoller Ansatz, um Antriebslosigkeit zu überwinden und langfristig produktiv zu bleiben, indem positive Emotionen gezielt als Energiequelle genutzt werden. Glück wird dabei weniger als Zufallsprodukt, sondern als Einstellung und aktives Ziel verstanden. Neben dem Fokus auf das Schöne wird es in diesem Workshop auch um praktische Tipps zur Selbstmotivation gehen.

2. Tina Coressel, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz: „Eine positive Schulkultur etablieren“

Eine starke Schulkultur ist kein Luxus – sie ist der Motor für Lernen, Zugehörigkeit und Resilienz – auch (und besonders) unter herausfordernden Bedingungen. Ziel ist es, dass sich alle am Schulleben Beteiligten gezielt und systematisch bemühen, eine Schulkultur zu schaffen und zu pflegen, die das Lernen und das Wohlbefinden aller fördert.

Im Rahmen dieses Workshops vertiefen wir theoretische Hintergründe zur Positiven Bildung als Grundlage für eine positive Schulkultur. Außerdem erhalten Sie vielseitige praktische Gestaltungsmöglichkeiten und Impulse wie proaktive Schulkulturarbeit konkret aussehen kann und wie Sie in Ihrer Schule eine positive Schulkultur etablieren.

3. Alexandra Hannebohm und Jennifer Hoffmann, BASF Learning Campus Ludwigshafen: BASF Learning Campus Ludwigshafen „Mehr Motivation im Klassenzimmer – Praxisimpulse aus der Ausbildung bei BASF“

Was motiviert junge Menschen wirklich zu lernen – gerade in herausfordernden Kontexten? Und wie können Schulen gezielt darauf Einfluss nehmen?

In diesem Workshop geben wir einen praxisnahen Einblick in Ansätze aus der Positiven Psychologie und stellen das PERMA-Modell als wirkungsvolle Orientierung vor. Anhand konkreter Beispiele aus der Aus- und Weiterbildung bei BASF zeigen wir, wie wir Ausbilderinnen und Ausbilder befähigen, Azubis in ihrer Motivation, ihrem Engagement und ihrem Lernerfolg zu stärken. Die vorgestellten Impulse sind bewusst niedrigschwellig und auf den Schulalltag übertragbar. Kurze Interaktionen und Reflexionsphasen bieten Raum, eigene Ideen zu entwickeln und auf den eigenen Kontext zu übertragen. Auch Zeit für Austausch und Fragen ist eingeplant.

4. Sven Heinrich, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz: „Ich entscheide mit. Ich wachse. Ich gehöre dazu. Drei Schlüssel für Motivation und mehr Bildungsgerechtigkeit“

Bildungsgerechtigkeit bedeutet mehr als gleiche Lernbedingungen – sie entsteht dort, wo Menschen erleben, dass sie mitgestalten können, ihre Fähigkeiten entwickeln und sich als Teil einer Gemeinschaft fühlen. Warum engagieren sich manche Schülerinnen und Schüler trotz schwieriger Voraussetzungen, während andere früh die Motivation verlieren? Die Selbstbestimmungstheorie von Edward Deci und Richard Ryan liefert eine wissenschaftlich fundierte Antwort: Motivation entsteht dort, wo Menschen Autonomie, Kompetenz und Zugehörigkeit erleben. In diesem interaktiven Workshop reflektieren die Teilnehmenden ihre eigenen Motivationsquellen und lernen drei entscheidende psychologische Grundbedürfnisse für das Entstehen von Motivation kennen. Anschließend entwickeln sie in einer Praxiswerkstatt konkrete Ideen, wie Autonomie, Kompetenz und Zugehörigkeit im Schulalltag gezielt gestärkt werden können. Dabei stehen insbesondere die Fragen im Mittelpunkt:

- Wie können Schülerinnen und Schüler mehr Mitgestaltung erleben?
- Wie können Lernfortschritte und Selbstwirksamkeit sichtbar gemacht werden?
- Wie können Zugehörigkeit, Beziehung und Gemeinschaft gestärkt werden?

Die Teilnehmenden entwickeln gemeinsam praxistaugliche Ideen, priorisieren besonders wirksame Ansätze und formulieren einen ersten persönlichen Umsetzungsschritt.

Das nehmen Sie mit:

- einen verständlichen Zugang zur Selbstbestimmungstheorie
- Erkenntnisse darüber, was Motivation nachhaltig fördert
- konkrete Maßnahmen zur Stärkung von Autonomie, Kompetenz und Zugehörigkeit bei Schülerinnen und Schülern
- praxiserprobte Ideen aus dem Austausch mit anderen Teilnehmenden
- einen persönlichen Transferplan für die Umsetzung im eigenen schulischen Kontext

Für wen? Schulleitungen, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die Motivation als Schlüssel für Lernen, Teilhabe und mehr Bildungsgerechtigkeit wirksam gestalten möchten. Die vorgestellten Ansätze lassen sich sowohl auf die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern als auch auf Teams, Kollegien und schulische Entwicklungsprozesse übertragen.

5. Marie-Luise Jansen und Carolina Kowal, Lebensfach Glück e. V.: „WIRKshop – Stark statt nur funktional“ – Aktivierende Methoden für Motivation, Resonanz und Selbstwirksamkeit in Schule und Jugendarbeit“

Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage, wie Schule junge Menschen nicht nur fachlich begleiten, sondern auch in ihrer Persönlichkeit stärken kann, insbesondere vor dem Hintergrund zunehmender Belastungen, Zukunftsunsicherheiten und wachsender Heterogenität.

Ausgehend von Ansätzen der Positiven Psychologie sowie den Erfahrungen aus dem "Schulfach Glück – Lernziel Wohlbefinden" möchten wir praxisnah erfahrbar machen, welche Bedeutung Beziehung, Resonanz, Zugehörigkeit und Selbstwirksamkeit für Motivation und gelingendes Lernen haben.

Dabei möchten wir insbesondere folgende Leitgedanken in den Blick nehmen:

- Motivation entsteht selten durch Druck – aber oft durch Beziehung.
- Kinder und Jugendliche lernen besser, wenn sie sich sicher und wirksam fühlen.
- Bildungsgerechtigkeit bedeutet auch Zugang zu psychologischen Ressourcen.
- Wer beteiligt ist, fühlt sich (selbst) verantwortlich.
- Lernen braucht Resonanz.

Der Workshop verbindet kurze fachliche Impulse mit aktivierenden und unmittelbar erlebbaren Methoden aus unserer Workshop- und Fortbildungspraxis.

6. Mona Richtscheid, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz: „Kann positive Führung für Schulen ein Schlüssel zu Glück und Erfolg sein?“

In unserem Workshop stellen wir Ihnen das PERMA-Lead® Modell von Dr. Markus Ebner vor und zeigen an diesem Führungsmodell auf, wie Sie über die Dimensionen der Selbstführung und der Führung von Mitarbeitenden und Teams eine positive Schulkultur gestalten können.

Wir freuen uns, wenn es uns gelingt, Ihnen über das Modell kleine praktische Übungen und den gemeinsamen Austausch Anregungen und Impulse zur Stärkung Ihrer Schulgemeinschaft zu geben. Diese könnten auch ein Schlüssel zu Glück und Erfolg in Ihrer Schule sein.

7. Cordula Sorg, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz: „Machen motiviert: Tu' was für andere und lern' was dabei!“

Wie kann Lernen praxisnah, sinnstiftend und wirksam gestaltet werden? Mit Lernen durch Engagement. Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, das Konzept kennenzulernen und konkrete Umsetzungsideen zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht die Verbindung von fachlichem Lernen mit gesellschaftlichem Engagement: Lernende setzen sich aktiv für reale Anliegen in ihrem Umfeld ein und erwerben dabei fachliche, soziale und persönliche Kompetenzen. Lernen durch Engagement eignet sich für alle Schularten und Altersstufen.

Inhalte des Workshops

- Einführung in das Konzept „Lernen durch Engagement“

- Beispiele erfolgreicher Praxisprojekte
- Planung und Entwicklung eigener Projektideen
- Chancen und Herausforderungen bei der Umsetzung

8. Hannah Swoboda und Susanne Stork, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz: „Gemeinschaftliches Tun statt „Einzelkampf“ – Teambuilding mit erfahrungsorientierten Methoden“

Die Arbeit in Teams wird auch in Schulen immer wichtiger, um wachsenden Anforderungen effektiv, ressourcenschonend und die Gesundheit erhaltend begegnen zu können.

Doch wie wird aus „Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfern“ ein motiviertes Team? Dazu braucht es Gelegenheiten, um sich aktiv mit individuellen Haltungen, Stärken und Bedürfnissen auseinanderzusetzen, um so gemeinsame Werte, Ziele und Arbeitsweisen ableiten zu können.

Wir stellen Ihnen in unserem Workshop ein Studientagskonzept vor, das ein solches Vorhaben nicht rein kognitiv, sondern erfahrungsorientiert ermöglicht. Wir nutzen Methoden aus der Erlebnispädagogik und dem Improvisationstheater, die grundsätzlich auch auf Schülergruppen übertragbar sind. Sie erleben, wie wertvoll Fürsorge und Vertrauen sind, welche befreiende Wirkung Humor und eine positive Fehlerkultur haben können und was kommunikative und kooperative Prozesse gelingen lässt.

Im Rahmen des Workshops können Sie erfahrungsorientiert in Elemente unseres Ganztagsangebots hinein „schnuppern“ und sind im besten Fall hochmotiviert, sich im Nachgang dem gesamten Themenkomplex an einem schulinternen Studientag zu widmen.

Erfahrungen mit erlebnispädagogischen Methoden werden nicht vorausgesetzt, wohl aber Neugierde, Spielfreude und die Bereitschaft zur Selbstreflexion.

9. Timo Schlosser, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz: „Schulbau und Ausstattung als Unterstützung der Bildungsgerechtigkeit – Säule 1“

Das Investitionsprogramm Schulbau benennt nicht umsonst förderliche Lernumgebungen als einen Hebel für Bildungsgerechtigkeit. Die Beratungsgruppe „Pädagogischer Schulbau“ am PL setzt mit ihrem Angebot an der individuellen Situation der nachfragenden Schule an und unterstützt standort-spezifische Entwicklungen.

Dieser Workshop gibt Einblick in die Arbeitsweise und Erfahrungen.

10. Kerstin Goldstein, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz: „Der Raum als Dritter Pädagoge – Das Zukunftslabor.Lernen Koblenz“

Sie möchten über eine neue Schul- und Lernkultur an Ihrer Schule ins Gespräch kommen? Sie wünschen sich Flexibilität und Agilität in den Köpfen, in der Umsetzung UND in den Lernräumen? Seit Januar 2026 bietet das Zukunftslabor.Lernen einen inhaltlichen und räumlichen Rahmen, um Ihr schuleigenes pädagogisches Konzept zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

In diesem Workshop erhalten Sie einen Einblick in die Arbeitsweise und die Bedeutung von pädagogisch gestalteten Räumen als „dritten Pädagogen“.

11. Susanne Schaefer, GGS Bergschule Duisburg: „Motiviert bleiben im Grundschulalltag“

Grundschule ist Beziehungsarbeit, Bildungsauftrag, Alltagsmanagement und Herzensarbeit zugleich.

Wer in diesem Beruf dauerhaft motiviert bleiben möchte, braucht mehr als gute Methoden:

Es braucht eine klare Haltung, tragfähige Kraftquellen und den Mut, die eigene berufliche Geschichte bewusst in den Blick zu nehmen.

In diesem Workshop verbinde ich persönliche Erfahrungen aus meiner eigenen Biographie als Lehrerin und Schulleiterin mit praxisnahen Impulsen für den Grundschulalltag.

Ich zeige, welche Situationen mich geprägt, herausgefordert und gestärkt haben und welche Perspektiven mir helfen, auch in belastenden Phasen motiviert und handlungsfähig zu bleiben.

Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigenen Motivationsquellen, beruflichen Prägungen und persönlichen Grenzen. Gemeinsam gehen wir der Frage nach, wie Motivation im Schulalltag erhalten bleiben kann — nicht durch Schönreden, sondern durch Klarheit, Selbstfürsorge, Austausch und eine bewusste professionelle Haltung. Der Workshop lädt dazu ein, den eigenen inneren Kompass neu auszurichten und gestärkt in den Schulalltag zurückzugehen.